

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 12

Artikel: Zum Prozess gegen den Frauenmörder Kaufmann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der 28jährige Max Kaufmann, Elektromechaniker von Buchs (Luzern), der am 4. März letzten Jahres auf dem Wege zwischen Sonceboz und Stierenberg das 28jährige Zimmermädchen Maria Candinas und am 27. April auf dem Zürichberg die 45 Jahre alte Seidenspulerin Frieda Gaßmann ermordete

★

Zum Prozess gegen den Frauenmörder Kaufmann

Wie man Filmstars entdeckt

Ein ganzes Heer von Agenten der großen amerikanischen Filmgesellschaften ist in der Neuen und Alten Welt auf der Suche, um Sterne für den Kinohimmel zu entdecken, an dem es ja immer von glänzenden Neuheiten flimmern muß. Die Schönheitswettbewerbe, die in Amerika an der Tagesordnung sind und durch die die Sachverständigen den besten Ueberblick über ein ausserordentliches Material erhalten, werden jetzt auch nach Europa übertragen, und augenblicklich veranstaltet eine solche Konkurrenz Harry Schulmann in London für alle britischen Schönen. Bisher hat er hauptsächlich in Amerika und Frankreich gearbeitet, und die Gewinnerin des letzten amerikanischen Wettbewerbes, Helen Forbes, erhielt durch ihn einen fünfjährigen Kontrakt mit der Famous-Lasky-Gesellschaft, in dem eine wöchentliche Anfangssumme von 150 Dollar für die ersten sechs Monate und dann immer 50 Dollar die Woche mehr nach Ablauf von sechs Monaten vereinbart wurde. Solche Verträge sind natürlich ein Köder für die vielen, die sich für schön genug halten, um im Film zu glänzen. Mit dem englischen Wettbewerb hat Schulmann bisher nicht viel Glück gehabt, und auch die anderen neuen Agenten, die augenblicklich England nach neuen Filmstars durchstreifen, haben noch wenig gefunden, da sich die vornehmen Erscheinungen mehr zurückhalten als in den Vereinigten Staaten. Selten oder nie aber wird auf einer solchen Suche nach Filmstars im Großen ein wirklicher Weltstar gefunden. Alle diese Damen bringen es meist nur zu «Edelkomparissen» oder Darstellerinnen zweiter Ordnung. Die wahren Sterne am Kinohimmel entdeckt man nicht unter der Masse, sondern der Regisseur findet sie durch einen glücklichen Zufall oder im entscheidenden Augenblick, wenn er für eine bestimmte Rolle eine passende Persönlichkeit braucht. Auf diese Weise ist kürzlich Camilla Horn als das Gretchen des «Faust-Films» aus der Menge der Statistinnen herausgefunden worden. So hat Chaplin Jackie Coogan gefunden, als er für sein Drama «The Kid» einen kleinen Jungen suchte und in einem minderwertigen Variété den hübschen Jungen mit den großen Augen auftreten sah. Der Regisseur Cecil B. de Mille sah einmal in einem Kino und sah ein paar Füße auf der Leinwand erscheinen. Diese Füße offenbarten soviel Ausdruck und Persönlichkeit, daß de Mille sich sofort aufmachte, um die Besitzerin ausfindig zu machen, und sie unter den günstigsten Bedingungen verpflichtete. Die Füße gehör-

ten Vera Reynolds, die heute eine der beliebtesten und am besten bezahlten jüngeren Filmdiven ist.

Der Regisseur Griffith sah eines Abends in einer Gesellschaft ein 16jähriges Mädchen, das sich als Pianistin ausbilden ließ. Er war von ihrem Wesen so entzückt, daß er sofort auf das schüchterne Ding zutrat und sie fragte, ob sie Filmschauspielerin werden wolle. In ihrer Verwirrung sagte sie «Ja», obgleich sie niemals vorher daran gedacht hatte, und bald danach befand sie sich auf dem Weg nach Hollywood. Es war Colleen Moore, die heute einen großen Namen besitzt. Die Filmschauspielerin Lois Wilson wurde buchstäblich an ihren langen Zöpfen in den Film hineingezogen. Sie war mit einer Filmdiva, Miß Weber, in Chicago bekannt, und als sie sie einmal besuchte, hielt sie der Regisseur für eine Statistin, steckte sie in ein Bauernkostüm und ließ sie an ihren langen Zöpfen von einem Schauspieler auf die Szene ziehen. Sie ist dann dort geblieben und hat es nicht bereut. Betty Blythe war lange Zeit Statistin. Bei einer Probe lief ihr plötzlich eine Spinne über die Hand; sie sollte in diesem Augenblick gerade

Angst und Schrecken in ihrem Gesicht ausdrücken und dieser Zufall half ihr so vortrefflich, daß der Regisseur plötzlich von ihrem Mienenspiel begeistert wurde und sie zu größeren Rollen heranzog. Von dem berühmten spanischen Star Ramon Novarro erzählt man, daß sie in Madrid Veilchen auf der Straße verkaufte. Ein kleines Liedchen, das sie vor sich hin summite, machte einen Bühnenfachmann auf sie aufmerksam, der sie ans Variété und dann später zum Film brachte. Die Wege, auf denen die Männer zum Film kommen, sind meistens weniger romantisch, obgleich auch hier der Zufall eine große Rolle spielt. Das merkwürdigste Schicksal soll nach dem Bericht einer amerikanischen Filmzeitschrift Charles Emmett Mack gehabt haben. Er war Kohlenjunge in einem Bergwerk in Pennsylvania. Eines Tages ging einer der Ponys, die die Kohlenwagen herausführen, mit ihm durch, und er hielt sich auf dem Tier so gut, daß ihn der Direktor eines reisenden Zirkus engagierte. Dort zeigte er sich so komisch, daß Griffith auf ihn aufmerksam wurde und ihm seine erste bedeutende Rolle gab.



Kaufmann bei der Einvernahme vor Schwurgericht

GRAND HOTEL DE BEX · SOLBAD

Neu eingerichtet - Modernes Bad-Etablissement - Fließendes Wasser - Privat-Bäder - Prachtvolle Lage - Pension Fr. 10.- bis Fr. 16.- P. Kähler, propr.

Warum quälen Sie sich mit Kopfschmerzen?

Pyramidon
Original-Tabletten
Meister, Lucius, Brünig

Hoechst bringen die Schmerzen zum Verschwinden. Verlangen Sie stets die echten **Pyramidon-Tabletten** Meister, Lucius & Brünig, Hoechst, erkenntlich am roten Etikett und der Reglementationsvignette.

Nur in den Apotheken erhältlich.

Institut „Atheneum“ Neuveville
Handelsfach und Sprachenschule (Internat.)
Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel und Bank, Schriftliche und mündliche, geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion.

Für längeren Aufenthalt in PARIS bestes empfohlenes
Familienhaus (möbliert, Zimmer)
samt Küche, mit Geschirre und Gasheizung, elektr. Licht u. mod. Komfort, «Le Logis», 24, Avenue d'Italie, 24. — Telefon: Gobelins 6255. — Nähe der Metro-Station u. der Tramway- und Autobus-Haltestelle.

Steten Erfolg
bringt ununterbrochenes Inserieren in der
ZÜRCHER ILLUSTRIRTE

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Geistig-Schaffende
RAUCHT PONY
Burger's milde Cigarillos
Knochenmark u. doch aromatisch
10 STÜCK 80 CTS.

NERVI **Savoy-Hotel**
erstklassiges Familien-Haus inmitten prachtvollen Parkes.
Bes.: Frau C. Beeler, im Sommer: Badhotel Röllli, Seewen-Schwyz.



Fühlen Sie sich
müde, abgespannt und alt?

Sehen Sie diese 70jährigen Eheleute an, immer frisch, munter und guter Dinge. Warum? Sie nehmen jeden Morgen ihr **Kruschen-Salz**. **Kruschen-Salz** hält Ihre inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Funktion, deshalb fühlen Sie sich wohl und gesund. **Kruschen-Salz** reinigt das Blut und hilft **Ablagerungen** und **Schlacken**, deren Folgen **frühzeitiges Altern, Müdigkeit, Mattigkeit, allgemeine Abgespanntheit** und weiterhin **Rheumatismus, Gicht, Icterus** sind, aus dem Körper auf voll-

kommen natürlichem Wege entfernen.
Kaufen Sie sofort für sich und Ihre alten Eltern ein Originalglas **Kruschen-Salz** (bestehen Sie aber ausdrücklich auf **Kruschen-Salz**) und es wird Ihnen einen unschätzbaren Dienst für die Erhaltung Ihrer Gesundheit erweisen.

Kruschen Salz

In allen Apotheken erhältlich Fr. 4.50 pro Glas.
Alleinvertreib für die Schweiz:
DOETSCH, GRETH & CIE. A. G., BASEL.

Dank ihrer eigenartigen gehaltvollen Zusammensetzung wird

Bergmann's Lilienmilch-Seife
MARKE
ZWEI BERGMANN

durch zahlreiche freiwillige Zeugnisse anerkannt als unübertrefflich für eine **Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege**

NEU! **WEBER'S LIGA-HAVANA CORONA** NEU!



Hochklassiges Fabrikat — Feine Havana-Mischung
Preis Fr. 1.20, das Etui zu fünf Stück

Weber Fabne A.G.
MENZIKEN